

IBM WebSphere Federation Server, Version 9.1: Virtualisierter Zugriff auf Ihre Unternehmensdaten

Highlights

- **Kombination von Echtzeitdaten und gespeicherten Daten in einer zentralen Übersicht**
- **Sofortige Sichtbarkeit aktueller Daten**
- **Verknüpfung von herkömmlichen Mainframedaten mit Open-Source-Daten und -Inhalten**
- **Ausdehnung der Reichweite auf andere Systeme und Anwendungen**

Informationen sind allgegenwärtig

Das Geschäftsprozessmanagement, die erweiterte Sicht auf Kunden und Produkte, die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, Fusionen und Übernahmen sowie zahlreiche andere Initiativen und Vorgänge machen die Integration von Daten unverzichtbar. Die physische Integration von Unternehmensinformationen ist jedoch nicht immer erforderlich oder ist aus verschiedensten Gründen – z. B. Budget-, Ressourcen- oder Zeiteinschränkungen – nicht immer möglich. Weitere denkbare Ursachen:

- **Zu umfangreich** – Daten aus unterschiedlichen Quellen besitzen einfach ein zu großes Volumen, um regelmäßig integriert zu werden.
- **Zu ad hoc** – Die Daten sind zu heterogen und unvorhersehbar, als dass sich ein ETL-Prozess (Extrahieren, Transformieren, Laden) lohnen würde.
- **Zu proprietär** – Die Daten sind Eigentum unterschiedlicher Einheiten/Organisationen.
- **Zu neu** – Erforderliche Daten aus verschiedenen Quellen dürfen nicht aktualisiert werden, während sie angezeigt werden.

Branchenführende Föderation zur Integration von Daten am jeweiligen Speicherort. Wenn die physische Informationsintegration keine Option oder Erfordernis ist, oder wenn Echtzeitdaten mit gespeicherten Daten zusammengeführt werden müssen, ist eine virtuelle Integration notwendig. IBM WebSphere Federation Server ermöglicht die virtualisierte Integration heterogener Datenquellen. Dadurch können Anwendungen auf unterschiedliche Daten und Inhaltsquellen zugreifen und diese integrieren – gerade so, als ob es sich um eine einzige Ressource handelte, und unabhängig davon, wo die Informationen gespeichert sind. Dabei bleiben die Autonomie und die Integrität der Daten und Inhaltsquellen gewahrt. Im Wesentlichen ermöglicht WebSphere Federation Server Ihnen, unabhängig von Speicherort, Format, Anbieter, etc. auf Daten des gesamten Unternehmens zuzugreifen. Dazu ist es nicht notwendig, neue Datenbanken zu erstellen oder bestehende zu unterbrechen. Der Zugriff erfolgt über SQL-Standardverbindungen und jedes Tool, das Java™ Database Connectivity/Open Database Connectivity (JDBC/ODBC) unterstützt. Für den Endbenutzer erscheint das Ergebnis so, als ob es aus einer einzigen Datenbank stammt (siehe Abb. 1).

WebSphere Federation Server bietet Ihnen genau das, was Sie brauchen

WebSphere Federation Server ist *transparent* und *heterogen*. Die Lösung greift transparent auf Daten aus verschiedenen Quellen zu – dazu zählen relationale, strukturierte und unstrukturierte Dateien ebenso wie XML-Dateien, Nachrichten und Web-Services. Sie kommuniziert mit einer Vielzahl von Kundenanwendungen, gängigen Analyse- und Berichtstools, Entwicklungsumgebungen, Portalen und anderen Front-End-Standardkomponenten von IT-Infrastrukturen.

Den Endbenutzern werden die Unternehmensdaten von der „Middleware“ so präsentiert, als ob auf eine einzige Quelle zugegriffen würde – unabhängig von der Anzahl der Quellen, die tatsächlich beteiligt sind, und davon, wo und wie die Daten gespeichert sind. WebSphere Federation Server ist *flexibel* und *erweiterbar*. Über das zugehörige Wrapper Development Toolkit kann fast jede Art von Datenquelle eingebunden werden, ohne dass dies zu Unterbrechungen bei den Datenquellen, bei bestehenden Anwendungen und Systemen führt. WebSphere Federation Server bietet eine *hoch entwickelte Funktionalität* mit umfassender Abfrageunterstützung für sämtliche Daten sowie *hohe Leistung* durch die Optimierung der dezentralen Abfrage.

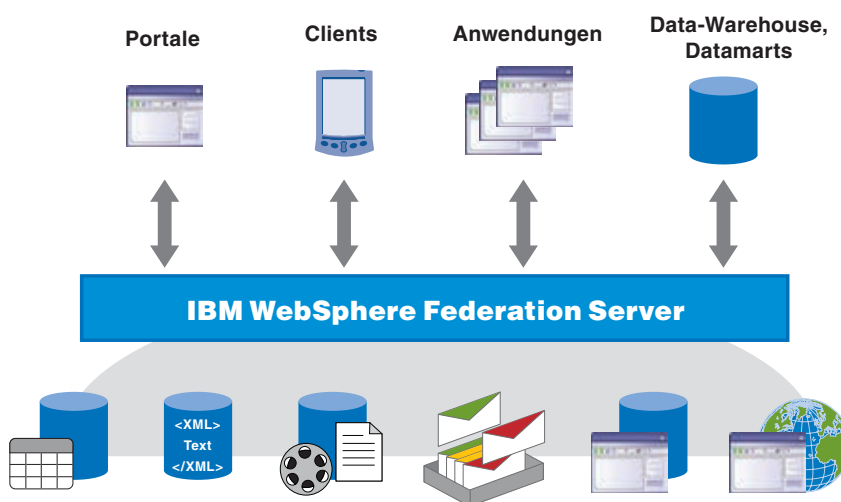


Abbildung 1: WebSphere Federation Server sorgt für die Föderation unterschiedlicher Quellen.

Wichtige Funktionen von WebSphere Federation Server im Überblick:

- *Virtuelle Integration von zahlreichen relationalen, nicht relationalen, Web- und Content-Quellen*
- *Aktualisierung mehrerer relationaler Quellen über einen einzigen Befehl*
- *Kombination herkömmlicher Mainframedaten mit relationalen und Content-Quellen*
- *Kombination der XML-Datenquellen von IBM DB2 mit anderen Datenquellen*
- *Hochleistungsabfrage*

Mit Hilfe von WebSphere Federation Server können Unternehmen schneller auf umwälzende Marktänderungen reagieren, ihre Systeme in kürzester Zeit an neue Geschäfts- und Organisationsmodelle anpassen – z. B. bei Fusionen, Übernahmen, interner Umstrukturierung und Datenbankmigrationen – und die Einführungszeit für Anwendungen mit mehreren Quellen verkürzen.

Datenzugriff mit einheitlicher Sicht

WebSphere Federation Server ermöglicht den virtualisierten Zugriff auf Datenquellen innerhalb des Kontexts einer vollständigen Informationsintegrationsplattform. Die Lösung nutzt eine serviceorientierte Architektur (SOA), um Informationen aus Einzelsilos nutzbar zu machen, und sorgt damit für eine bessere Zugänglichkeit und Konsistenz von Informationen im gesamten Unternehmen.

WebSphere Federation Server

- Erweiterung des Data-Warehouse um Echtzeitdaten
- Föderation von Daten aus unterschiedlichen Datenbanksystemen in einer zentralen, konsolidierten virtuellen Übersicht
- Abteilungsübergreifende oder unternehmensweite Sicht auf mehrere Geschäftsbereiche
- Schnelle Prototypenerstellung für zukünftige unternehmensweite Data-Warehouses

Systemvoraussetzungen: WebSphere Federation Server Version 9.1

WebSphere Federation Server unterstützt folgende Betriebssysteme: IBM AIX, Linux®, Sun Solaris und Microsoft® Windows®. Aktuelle, detaillierte Angaben zu den Hardware- und Softwaresystemvoraussetzungen für diese und andere IBM Produkte für die Informationsintegration finden Sie online unter:

ibm.com/software/data/integration/federation_server

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr über die IBM Lösungen für die Informationsintegration erfahren möchten, wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Business Partner – oder besuchen Sie uns unter:

ibm.com/software/data/integration

Über die SQL-basierte Föderation von WebSphere Federation Server zugängliche Quellen

Relationale Datenquellen

- IBM DB2 (für z/OS, iSeries oder LUW)
- IBM Informix-Datenbanken
- Oracle
- Open Database Connectivity (ODBC) – zugängliche Quellen
- Sybase SQL Server
- Sybase Adaptive Server Enterprise
- Microsoft SQL Server
- Teradata

Mainframe-Datenquellen¹

- VSAM, IAM, Sequential
- IMS
- Software AG Adabas
- Computer Associates CA-Datcom
- Computer Associates CA-IDMS

Content-Quellen²

- IBM DB2 Content Manager
- IBM DB2 Content Manager OnDemand
- IBM WebSphere MQ Workflow
- IBM Lotus Domino.Doc/Domino Document Manager
- IBM Lotus Notes
- Verschiedene FileNet-Quellen
- EMC Documentum
- Microsoft Index Server/NTFS
- Open Text Livelink
- Stellent Content Server
- Interwoven TeamSite
- Hummingbird Enterprise DM

Erweiterbarkeit

- C++ und Java Software Developers' Kits

Anwendungspakete³

- SAP, PeopleSoft, SIEBEL

Quellen im Bereich

Biowissenschaften

- KEGG, Entrez, BLAST, BioRS
- HMMER-, HMMSEARCH-Tool

Weitere Quellen und Formate

- Web-Services
- WebSphere MQ-Nachrichtenswarteschlangen
- Microsoft Excel-Arbeitsblätter
- Über Tabellen strukturierte Flachdateien
- XML-Dokumente
- OLE DB – zugängliche Datenquellen
- Scriptausgabedaten (Perl, Python etc.)

¹ Über eine separate Lizenz von IBM WebSphere Classic Federation Server für z/OS

² Über eine separate Lizenz von IBM WebSphere Information Integrator Content Edition

³ Über eine separate Lizenz von IBM WebSphere Business Integration Adapters



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

AIX, DB2, Domino, Domino.Doc, Informix, iSeries, Lotus, Lotus Notes, WebSphere und z/OS sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen. Angebote können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert, erweitert oder zurückgezogen werden.

Sämtliche Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht von IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen nur Informationszwecken. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden sorgfältig überprüft. Sie werden auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands und ohne eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus basieren diese Informationen auf der aktuellen Produktstrategie bzw. den aktuellen IBM Produktplänen, die von IBM ohne vorherige Ankündigung jederzeit geändert werden können. IBM haftet nicht für Schäden, die durch Nutzung dieses oder eines anderen Dokuments oder im Zusammenhang damit entstehen. Aus dem vorliegenden Dokument sind keinerlei Gewährleistungen und Zusicherungen seitens IBM Software abzuleiten.

Gedruckt in den USA
11-06

© Copyright IBM Corporation 2006
Alle Rechte vorbehalten.

TAKE BACK CONTROL WITH **Information Management**